



Hand-Fuss-Mundkrankheit und Mundfäule

Bei der Hand-Fuss-Mund-Krankheit und der Mundfäule handelt es sich um weit verbreitete, meist harmlose, aber sehr ansteckende Infektionskrankheiten. Hauptsächlich sind jüngere Kinder davon betroffen. Beide Krankheiten heilen von alleine wieder ab, können aber durch schmerzhafte Blasen im Mund Kinder stark beim Essen und Trinken beeinträchtigen.

Erkrankung

Hand-Fuss-Mund-Krankheit: Meist beginnt die durch Viren übertragene Krankheit (meist Coxsackie-Viren) mit grippeähnlichen Symptomen wie Fieber, Hals- und Kopfschmerzen. Typisch ist ein Ausschlag mit Blasen, welche im Mund, an den Handflächen und Fusssohlen auftreten können. Anfangs ist der Ausschlag entzündlich rot verfärbt und geht dann in 3-8 mm grosse weiss-graue Bläschen mit rotem Rand über. Gleichzeitig bilden sich schmerzhafte Aphten auf Zunge, Zahnfleisch und Innenseite der Wangen. Selbst in Zwischenräumen von Fingern und Zehen und bei Säuglingen im Windelbereich finden sich Ausschläge. Die Symptome klingen in der Regel nach ca. 10 Tagen folgenlos und ohne Krustenbildung ab.

Mundfäule: Zeigt im Mund ähnliche Symptome, wird aber durch Herpes-

Viren ausgelöst. Meist tritt sie bei Kindern zwischen 10 Monaten und 3 Jahren auf. Die Krankheit beginnt mit hohem, bis zu 5 Tagen andauerndem Fieber. Nach 2-3 Tagen beginnt das Zahnfleisch anzuschwellen, später greift die Entzündung auf die Mundhöhle über. Auf der Zunge erscheinen kleine weisse Punkte. Typisch ist ein starker, säuerlicher Mundgeruch.

Ansteckung

Beide Krankheiten sind sehr ansteckend und treten deshalb oft gehäuft in Kitas, Spielgruppen oder Kindergärten auf. Die Viren werden über Tröpfchen bei Husten, Niesen oder durch Kontakt mit Speichel, Stuhl oder Bläscheninhalt (über Türklinken, Handtücher, Spielsachen) übertragen. Nicht alle Kinder erkranken, viele sind dennoch – wie viele Erwachsene auch – Überträger der

Ausschluss aus Kita, Kindergarten oder Schule

Der Kita- und Schulbesuch hängt vom Allgemeinzustand des Kindes ab. Erkrankte Kinder bleiben solange zu Hause, bis sie fieberfrei und in gutem Allgemeinzustand sind.

Viren. Je älter Kinder sind, desto schwächer ist der Krankheitsverlauf. In seltenen Fällen kommt es vor, dass eine Person die Krankheit mehrmals durchmacht. Von der Ansteckung bis zum Ausbruch vergehen zwischen 3-6 Tage, manchmal aber auch bis zu 60 Tage.

Behandlung

Gegen die Viren existieren keine Medikamente und keine vorbeugende Impfung. Die Symptome können aber medikamentös und mit Hausmitteln gelindert werden. Dazu gehören schmerz- und fiebersenkende Mittel. **Wichtig ist, dass ein erkranktes Kind trotz zum Teil grossen Schmerzen im Mund genügend trinkt.** Je jünger ein Kind ist, desto grösser ist das Risiko einer Austrocknung. Hat ein Kind Schmerzen beim Essen eignen sich oft Joghurt, Suppe, Pudding, Wasserglacé oder Brei. Beim Trinken können Strohhalme hilfreich sein.

Kontakt und weitere Informationen

Schulärztlicher Dienst der Stadt Zürich
Die Adresse Ihres Schularztes oder Ihrer Schularztin finden Sie unter:
www.stadt-zuerich.ch/schularzt

Was tun beim Auftreten der Hand-Fuss-Mundkrankheit oder Mundfäule in Kita, Kindergarten, Schule oder Hort?

- ▶ Kinder zu besonders gründlicher Händehygiene anleiten.
- ▶ Strenge Toilettenhygiene: Türklinken- und Sitzdesinfektion, Handschuhe beim Windelwechsel, gründliches Händewaschen danach.
- ▶ Ev. Desinfektion von infizierten Spielsachen und weiteren Gegenständen.